© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Notiz über *Limnobia meridiana* Staeg. (Dipt.)

Von **A. Kuntze**, Dresden-Niederlöfsnitz, Hohenzollernstr. 14.

Limnobia meridiana Staeg. Naturhist Tidskrift III, 41. 3. 1840, wird vom Autor unter den Arten A. aufgeführt, welche zwei Submarginalzellen am Flügel besitzen, dazu rechnet er aufser dieser nur noch *Limnobia pilipes* Meig. und *L. tenella* Meig. Die Spezies ist demnach keine *Limnobia*, sondern eine *Limnophila*, wie mir auf meine Anfrage von Dr. Lundbeck in Kopenhagen schon 1915 mitgeteilt wurde, denn die Schienen sind mit Spornen versehen.

Zetterstedt D. S. X. 3860 kannte sie nicht und gibt nur die dänische Beschreibung Staegers in lateinischer Übersetzung wieder, unterläfst aber die Anführung der wichtigen Gruppenbezeichnung A. Staegers, nach welcher der Flügel zwei Sub-Marginalzellen besitzt und verweist nur auf die Meigensche Flügelbezeichnung S. B., Taf. 5, Fig. 4.

Strobl (Mitteil., Steyermark 1894) hat anscheinend nur die Zetterstedtsche Übersetzung benutzt und diesen Hinweis wohl bemerkt, legt ihm aber keine besondere Bedeutung bei und beschreibt seine *Limnobia meridionalis* mit einem Flügelgeäder gleich dem von *Dieranomyia tristis* Zett. mit der Ausnahme, dafs das Ende der Subcostalader weit hinter den Ursprung von R. 2, gerückt sei.

Dem Vorgehen Strobls ist dann auch Lundström (Acta soc. pro fauna et flora Fennica 36 I, ebenso wie de Meijere (Tijdskrift voor Entomologie LXII. 1919) gefolgt. Sie geben beide übereinstimmende Zeichnungen des Hypopyg und ich konnte die Flügelzeichnung Lundströms mit meiner mittels Zeifsschem Zeichenapparat hergestellten Zeichnung von Strobls Tier vergleichen, welche genau übereinstimmten.

So gibt es demnach eine
Limnophila meridiana Staeger, von welcher P. Riedel vermutet, dafs sie mit *L. pilicornis* Zett. synonym sei, und eine
Limnobia meridiana Strobl — Lundström und de Meijere[1]).

---

[1]) Nach den Nomenklaturregeln ist die Beibehaltung des Namens *meridiana* für die Stroblsche Art wegen Synonymie nicht möglich, wenn auch Staegers Art später in eine andere Gattung gestellt wurde. Die Stroblsche *Limnobia* könnte *L. kuntzei* heifsen. P. Schulze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 1920

Autor(en)/Author(s): Kuntze Albert

Artikel/Article: Notiz über Limnobia meridiana Staeg. (Dipt.) 57